

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 271.

Freitag, den 28. September.

1838.

Der Collmberg bei Dschah.

Nachdem die Fahrten nach der Restauration bei Dahlen begonnen haben, mag es vergönnt sein, daran zu erinnern, daß durch dieselben den ebenwohnenden Leipzigern jetzt eine treffliche Gelegenheit geboten wird, den größten Höhepunkt im nordwestlichen Theile unsers Vaterlandes, den in vielerlei Rücksicht merkwürdigen Collmberg zu besuchen. Wohl dürfte, wenn die Eisenbahnfahrten erst weiter als bis Dahlen gehen — und das soll dem Vernehmen nach bald geschehen — diese Gelegenheit sich nicht wieder so passend finden, und für die Meisten jene Höhe wiederum, wie vordem, rechts liegen bleiben. Manchem Leser d. Bl. ist aber das Nähere in Bezug auf den Collmberg unbekannt, und daher ist es vielleicht an der Zeit, in diese Spalten Einiges von dem einzurücken, was der mit der Umgegend von Dschah so vertraute M. Hoffmann in seiner Beschreibung von Dschah über jenen merkwürdigen Berg sagt.

Der Collmberg, der dem an seinem Fuße liegenden Dorfe Collm seinen Namen gegeben hat, ist in der niedern Markgrafschaft Meissen der höchste Berg. Er liegt eine starke Stunde von Dschah und eben so weit von Hubertusburg, 1½ Stunde von Dahlen und 4 Stunden von Wurzen und, nach Charpentiers Angabe, 819 Pariser Fuß über Wittenberg. Schon eine Stunde von seinem Gipfel weit erhebt er sich allmählig, wird aber erst in dem Dorfe Collm zum Berge und kann, weil die Umgegend flach ist, 8 bis 10 Meilen weit gesehen werden. Eigentlich besteht er aus 3 Bergen, davon zwei, der Mühlberg und Schlangenberg, gleichsam seinen Fuß bilden; aber nur er, der auf diesem Fuße ruhend als die größte Erhöhung ins Auge fällt, ist es, der gewöhnlich unter dem Namen Collmberg verstanden wird. Die gesammte Erhöhung ist länglich rund, hat füglich 2 Stunden im Umfange und man braucht, um vom Dorfe Collm an bis auf ihren Gipfel zu kommen, 2000 Schritte. Das Eingeweide des Collmbergs besteht aus graugrünlichem Porphyr, der nach der Kuppe zu immer feiner gemischt und mit Quarz durchsetzt ist; den Rücken decken zum Theil alte ehrwürdige Eichen; den Fuß umgibt auf allen Seiten der Hubertusburger Wald, der aus Eichen, Buchen, Birken, wenigen Kiefern u. d. in den Gränden aus Erlen und Ahornen besteht, worunter man nur einzelne Eschen findet. Von den Alleen dieses Walds, die 1741 durch den Generalmajor und Ingenieur von Fürstenhof angelegt wurden, gehen die mit dem Buchstaben Q und der Nummer 12 bezeichneten über den Berg und durchschneiden sich auf seinem Gipfel, der daher nicht nur bequem bestiegen, sondern auch von 3 Seiten, die Mittagsseite ausgenommen, befahren werden kann. Sein Gipfel gewährt die Ausichten nach Meissen, Königstein, Frauenstein, Augustusburg, Leipzig, und nur seine Waldungen verbergen dem Auge die um-

liegenden Flächen. Serber erzählt, daß er von demselben 36 Ritter-sitze und noch weit mehr Dörfer habe sehen können. Daß auf dem Berge ein Gebäude oder eine Burg, wie Einige wollen, gestanden habe, davon findet man nicht die geringste Spur oder Nachricht. Der Kurfürst Johann Georg I. wollte zwar daselbst einen Thurm zur Hirschfeste bauen. Er ertheilte daher am 17. Septbr. 1629 dem Oberforstmeister von Wehle zu Colditz und dem Amtsvogte Weißenberg zu Dschah Befehl zu diesem Baue. Die Commissarien beahen am Osterdienstage 1630 den Det. ließen durch die Gewerken einen Anschlag fertigen und faßten den Entschluß, daß dieses Gebäude von zwei ganz steinernen quadratförmigen Geschossen, 29 Ellen Höhe und einen Umfang von 48 Ellen erhalten, auch mit einem vergoldeten Knopfe und einer dergleichen Fahne geziert werden sollte. Das untere Geschos, das gewölbt werden sollte, bestimmten sie zur Stallung, Kellerei und Küche, das obere aber zu einem mit 6 Fenstern versehenen Zimmer, wohin eine steinerne Wendeltreppe führen sollte. Die Baukosten waren, ohne Holz, Steine und Handarbeit, auf 363 fl. 1 gr. angeschlagen. Der landverderbliche dreißigjährige Krieg vereitelte aber den beabsichtigten Bau, der auch in den folgenden Zeiten durch den sonderbaren Wahn, als ob auf diesem Berge kein Gebäude vor dem Blitze sicher wäre, gehindert ward. Den Land-leuten dient der Collmberg gleichsam zu einer Wetterfahne. Denn so lange die Kuppe desselben, auch bei übrigens heiterm Himmel, umnebelt ist, tritt nie beständiges gutes Wetter ein. Der Collmberg raucht Tabak, sagt dann der Landmann, und richtet danach, so viel sich's thun läßt, seine landwirthschaftlichen Arbeiten ein. Auch ist der Berg für die auf der Morgenseite liegenden Ortschaften in der Regel ein Ableiter; denn über seinem Gipfel theilen sich fast alle vom Abend heraufsteigende Gewitter und Schloßenwetter.

Historisch denkwürdig ist der Collmberg hauptsächlich deswegen, weil im 12. und 13. Jahrhunderte von Conrads des Großen bis auf Heinrich des Erlauchten Zeiten Landesversammlungen, Landgerichtstage oder, wie sie jetzt heißen, Landtage, und zwar bei günstiger Witterung, nach alter deutscher Sitte, unter dem Schatten der Eichen am Fuße des Berges, oder im entgegengesetzten Falle in dem Dorfe Collm gehalten wurden, denen der jedesmalige Markgraf mit der Hälfte seiner Ritter beiwohnte.

Im Hussitenkriege lagerte sich am Fuße des Collmbergs Kurfürst Friedrich von Brandenburg, als er 1429 dem bei Grimma stehenden Friedrich dem Sanftmüthigen zu Hilfe kam. Er lieferte den 8000 anrückenden Laboriten *) eine Schlacht, wovon die wüste Mark, die Schlachtdank genannt, ihren Namen noch hat, mußte aber der Uebermacht weichen und floh nach Grimma, wo unterhalb Pohlenz

*) Sie stellten sich zum Scherz und nach der Kleidung, die sie ab-sichtlich recht auffallend und abschreckend gewählt hatten, in Kneifler, kleine Hüte, kleine Vetter, kleine Hosenmännchen u. s. w.

die Sachsen von den Taboriten geschlagen wurden. Ob noch außerdem, wie in den vornehmsten europäischen Reisen, S. 121, erzählt wird, beim Collmberge die Armeen in Kriegszeiten öfters ein Lager geschlagen haben, macht die Beschaffenheit des Ortes sehr unwahrscheinlich. Denn große Waldungen sind kein bequemes Terrain für ein lagerndes Heer. Die Geschichte stellt nur allein das angeführte Beispiel dieser Art auf.

Wir bemerken nur noch, daß man, um von der Restauration bei Dahlen auf den Collmberg zu gelangen, man am Sichrsten sich von da auf das nahe liegende Dorf Malkwitz (auch Malschwitz) zugeht, welches unmittelbar mit dem Orte Kalbitz zusammenhängt, von welchem rechts der Weg nach Collm und den Berg hinaufführt.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.
Heute, den 28. September: Oberon,
König der Elfen, romantische Oper von
C. M. v. Weber.



Tägliche Dampfwagenfahrten

Vorm. Nachm.

von Leipzig nach Wurzen und Dahlen . . .	7 Uhr . . .	3 Uhr.
von Dahlen nach Wurzen und Leipzig . . .	9 . . .	5 . . .
von Wurzen nach Dahlen	7½ . . .	3½ . . .
von Wurzen nach Leipzig	9½ . . .	5½ . . .
von Leipzig nach Nachern	— . . .	2 . . .
von Nachern nach Leipzig	— . . .	4 . . .

An Markttagen wird bei Borsdorf, Posthausen und Nachern einige Minuten angehalten, um Passagiere abzusetzen und aufzunehmen.



Bekanntmachung.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

Die Reisenden auf der Eisenbahn werden er sucht, alles Gepäck mindestens eine halbe Stunde vor der Abfahrt in den Bahnhof zu senden und selbiges mit dem Namen des Eigenthümers und dem Bestimmungsorte zu versehen. Später ankommendes Gepäck kann nicht mit Sicherheit befördert werden.

Industrie-Ausstellung
in der deutschen Buchhändler-
börse täglich früh von 9 Uhr bis Nach-
mittag 5 Uhr. Entrée 2 Gr. à Person.

So eben ist erschienen und beim Buchbinder Herrn Bierlig unterm Rathhause, so wie beim Bilderhändler Herrn Cleve unter den Colonnaden des Paulinums für 1 Gr. zu haben: Leipzigs großer Messsonntag, od. r: Wie der Lindenstadt der ganz gute behrnsche Geschmack ein- jeimpft werden sollte. Zwiesgespräch der Mess-Eckstete: Schlopper und Schieber.

Neue Musikalien.

Im Verlage von G. Schubert in Leipzig sind so eben nachstehende, mit vielem Beifall aufgenommene schottische Tänze erschienen und in allen Musikalienhandlungen vorrätzig: **Eisenbahntänze für das Pianoforte von Gustav Hall. Op. 6.**

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.

In dem ehemaligen Locale des Sängereins, dicht am Thomas-
pfertchen Nr. 156.

Versöhnungsfeft

heute, Freitag den 28. Septbr.; Abends Vorbereitung.
Anfang um 6 Uhr, Predigt 7 Uhr.

Morgen, Sonnabend den 29. Sept.: Gottesdienst den ganzen Tag.
Anfang um 7 Uhr, Vormittagspredigt gegen 11 Uhr, Nach-
mittagspredigt um 4 Uhr.

- No. 1. Komet . . . Preis 4 Groschen
- No. 2. Faust . . . - 4 -
- No. 3. Hercules . . . - 6 -
- S. Leonhardt, schottische Walzer für
das Pianoforte.
- No. 1. Scherzfunken . . . Preis 6 Gr.
- No. 2. Phantasieblüthen - 8 -

Anzeige

an das

Handlungs-Publicum.

Es empfiehlt sich mit
**Wechsel-Abdrücken: Prima, Prima: und Se-
cunda-Wechseln**, als: deutsch, englisch, französisch und
italienischen;
Solz- und Mess-Wechseln und **Copie-Talons** in
der üblichen und neuesten Art.
Ferner: **Anweisungen, Scheine** oder **Quittungen**;
Frachtbrieft in verschiedenen Schemas und Form;
Waaren-Etiquetts in allen Größen, gummiert und nicht
gummiert, in Farben und in Gold; ingl.
Waaren-Musterkarten in verschiedenen Größen.
Nicht allein zu Aufträgen in obigen Gegenständen nach Be-
darf, sondern auch zu Aufträgen auf **Bücher aus jedem
Fache der Literatur** empfiehlt sich unter billiger Berech-
nung und promptester Ausführung
Leipzig, im September 1838.

Die Buchhandlung von
Fr. August Leo.

Bekanntmachung.

Sämmtliche gebirgische und Apolda'sche Strumpfwürk-ermeister,
welche zeitler in der Nicolaist-asse standen, stehen zur jetzigen
Messe vor dem Grimma'schen Thore letzter Budenreihe, empfehlen
sich alle, im Ganzen und Einzelnen, zu verkaufen, und versichern
jederzeit die billigsten Preise und rechtliche Bedienung.

Die Lotterie-Collection

von

J. G. Böttcher,

Kochs Hof, neben Herrn Reichert,
empfiehlt sich zu bevorstehender 5. Cl. 14. k. s.
Landes-Lotterie mit Kaufloosen zum Planpreise
hiernit bestens.

Empfehlung. Mit den neuesten Berliner
Tapisserie-Arbeiten empfiehlt sich Ferdinand
Frank aus Berlin, Grimm. Gasse Nr. 578.

Empfehlung.

Endeunterzeichnete empfiehlt sich für diese Messe einem hochgeehrten Publicum mit ihren schönen Puz- und Modewaaren, bestehend in modernen Pughäubchen, Kapuzen und wattirten Zughüten, so wie einer große Auswahl Negligé- und Morgenhäubchen, nach den neuesten Façons gearbeitet. Selbige sind auch im Duzend zu den billigsten Preisen zu haben.

Auch mache ich ergebenst bekannt, daß ich nicht mehr die Eckbude, sondern die vierte, von Hrn. Felsche gegenüber, besitze.
Rosine Wiemann aus Weissenfels.

Empfehlung. Zur gütigen Beachtung empfehle ich meinen geehrten Abnehmern mein gegenwärtiges

Seidenwaaren-Lager,

was durch Reichhaltigkeit in Stoffen für Kleider, Oberkörbe und Mäntel und durch Billigkeit sich auszeichnet.

J. H. Meyer.

Eine Auswahl der neuesten

Umschlagetücher und Shawls

empfehle zu dieser Messe

J. H. Meyer.

Empfehlung. J. C. Binder, Federspulenfabrikant, bezieht die gegenwärtige Michaelismesse mit einem assortirten Lager echt Hamburger Schreibfedern, wie ein großes Sortiment russischer Schwannensfedern.

Stand: 14. Budenreihe, Ecke der Hainstraße.

Dr. Becker's Bruchbandagen-Magazin:
alter Neumarkt Nr. 616.

Anzeige. Eine Partie von ungefähr hundert feiner Thibetmäntel soll ganz oder getheilt sehr billig verkauft werden bei

J. H. Meyer.

Anzeige für die Herren Tuchfabrikanten.

Das Lager der

Gold- und Silberbuchstaben und Ziffern

zum Bezeichnen der Tuche von P. de Rongé in Paris befindet sich in der Kunsthandlung von

Pietro Del Vecchio,

Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

Anzeige. Mein Commissionslager

der echten Eau de Cologne

von Cramer & Comp. aus Köln, vormals E. F. Maria Farina, empfehle ich zu den billigsten Preisen.

H. J. Douffet, Hainstraße, Lederhof.

Anzeige. Das Lager sächsischer Spitzen, Blondes, Gardinen, Franzen, dergl. Borden u. eigener Fabrik von Fr. Aug. Ullmann aus Elsterlin in Sachsen befindet sich auch gegenwärtig Messe Hauptmarkt, 10te Budenreihe, Eckbude im mittleren Durchgange.

Den öftern geehrten Nachfragen zu dienen, zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir schon Mitte d. M. von unserer Sommerreise nach Chemnitz zurückkehrten, und bereit sind, täglich bis Nachmittags 2 Uhr Anmeldungen und Rücksprache über unsern den 22. October beginnenden Tanzunterricht anzunehmen.

Moriz Gustav und Louise, Geschwister Klemm,
Lehrer und Lehrerin der Tanzkunst, Reichstraße
Nr. 428, Hrn. Liebel's Haus, 2. Etage.

Bruchbandagen in allen Sorten, nebst unbezogenen Bruchbandfedern, suspensorias, Fontanellebinden in Gummi-Elast., alle Arten Maschinen gegen Verwachsung des Körpers u., empfiehlt die größte Auswahl unter einjähriger Garantie zu den bekannten billigen Preisen, und besorgt alle derartige Reparaturen und Veränderungen

F. A. Schramm

Bruchbandagen-Magazin eigener Fabrik in Leipzig,
Halle'sche Gasse Nr. 462.

Joseph Straffer aus dem Billerthale in Tyrol empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit einer Auswahl der feinsten Tyroler Handschuhe aller Art, so wie auch mit ziegen- und gemischten Bettlaken, Rissenbezügen, Unterjacken und Unterbeinkleidern. Sein Stand ist in der 11ten Budenreihe.

Naturalien-Verkauf.

Naturforschern, so wie andern Freunden der Naturgeschichte zeige ich hiermit ergebenst an, dass bei mir fortwährend eine Auswahl der seltensten Naturalien an Säugthieren (z. B. ein prachtvolles 3½ Par. Fuss hohes Exemplar von Simia Satyrus, ferner: Hylobates syndactylus, — variegatus, — concolor, — albimanus, Semnopithecus Entellus, — nasicus, Mithras orientalis, Ursus Malayanus, Canis viverrinus, Antilope pygarga), Vögeln (z. B. Gypaëtos barbatus, Strix Lapponica, — Uralensis, Maenura superba, Paradisea sexsetacea, Bucerus plicatus, Pavo spicifer, Phasianus Argus, Struthio Camelus, Otis Casfra), Amphibien in Spiritus, Fischen, Käfern und Schmetterlingen, Conchylien, Mineralien und an Vögeleiern (z. B. von Struthio Camelus, vom Kolibri nebst Nestern), sowie an anatomischen Praeparaten (z. B. Menschenschädel von Ostindischen Insulanern, Schädel von Ceruus Alces, Crocodilus hiporeatus, Skelette von Simia mormon, Hylobates syndactylus, Felis tigris, Struthio Camelus, Casuarus Indicus) zu den billigsten Preisen zu haben ist. Auch werden fortwährend Glasaugen von allen Grössen und Sorten verkauft.

Leipzig den 27. September 1838.

Johann Heinrich Frank, Naturalienhändler,
Nicolaistrasse, goldener Ring 2 Treppen hoch.

Limburger Käse, das Stück 6 Gr.,

empfehle M. Sever, am Markte Nr. 2. im Keller.

Besten Düsseldorfer Senf, à Topf 3 Gr.,

verkauft M. Sever, am Markte Nr. 2. im Keller.

Beste, grosse Ochsenzungen,

das Stück von 14 bis 18 Gr., empfehle

M. Sever, am Markte Nr. 2. im Keller.

Engl. Chesterkäse erhielt

Dque Primavesi.

Rohansche Kartoffeln pr. Pfd. 2 Gr.,

dergleichen neue englische Wachs, noch vorzüglicher, die Beste von Geschmack, pr. Pfd. 2 Gr., oder das Dgd. 12 Gr., tragbarste vierzigfältige dergleichen, das Dgd. 1 Gr., sind von jetzt an zu haben bei August Vogel, Handelsgärtner in Dresden; Proben liegen zur Ansicht und werden Bestellungen aufgenommen in Leipzig bei

E. A. Thöllden, am Rosenthaler Thore Nr. 1341.

Billiger Verkauf.

Circa 70 Dgd. **feine Nürnberger Spielwaaren** neuesten Geschmacks lagern um die Hälfte der Fabrikpreise zum Verkaufe im Gewölbe Nr. 1029.

Wagenverkauf. Mehrere neue, wie auch gebrauchte Stadt- und Reisewagen stehen zum Verkaufe bei dem Sattlermeister Flentje im Thurprinz.

Ausverkauf.

Entschlossen, mein seit einer Reihe Jahre hier bestehendes Pariser Kurzwaarengeschäft gänzlich aufzugeben, werde ich dasselbe im Ganzen und Einzelnen, um baldigst damit zu räumen, bedeutend unter dem Fabrikpreise verkaufen.

J. P. Gautier,
Grimma'sche Gasse No. 579.

Ausverkauf.

Eine grosse Partie ausgezeichnet schöner Porzellan-Vasen mit Blumen und Glasglocken sollen in Partien und Einzelnen bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft werden bei

J. P. Gautier,
Grimma'sche Gasse No. 579.

Wohlfeiler Ausverkauf

von Kunstsachen, Musikalien,
Kupferwerken mit Text und
Landkarten.

Schuhmachergässchen Nr. 566, erste Etage.
Kataloge werden gratis ausgegeben.

Schwarzwälder Wanduhren von vorzüglicher Güte, in kleiner eleganter Façon, mit Wecker-, Glocken- und Federschlagwerke. Billigste Sorte à 1 Rthlr., bei

J. Eckhardt von Frankfurt a. M.
Peterstrasse Nr. 35.

Verkauf. Silberne Tisch- und Desertmesser und Gabeln sind billig zu haben bei
Galler & Nathenau aus Berlin, Brühl, im Hufeisen.

Verkauf. Orientalischen Rauchtabak, dessen Echtheit keinem Zweifel unterliegt, verkaufen wir während der Messe in halben Pfund-Packten.

G. Theodor & Sohn, Katharinenstrasse Nr. 390.

Verkauf. Engetretene Verhältnisse halber sollen auf der Quergasse Nr. 1246, Diangendäume in Töpfen und andere Gewächse billig verkauft werden.

Verkauf. Eine Partie feine Angora-Wolle ist zu verkaufen in der Tuchauschnitt-Handlung von Carl Zün, Markt Nr. 171, neben Stieglitz's Hofe.

Verkauf. Eine Parti. bairischer Hopfen, 35r, 36r und 37r G. wächs, lagert bei mir billigst zum Verkaufe.

J. G. Silber.

Verkauf. Die Niederlage ausländischer Fischwaaren von Dorothea Weise, Grimma'sche Str. 592, erhielt ganz frisch: geräucherten Lachs, Düsseldorfer Senf, à Topf 3 Gr., das Pfd. 4 Gr., große ungarische Rindzungen, à 12 bis 16 Gr., im Dahend billiger, Emmenthaler Schweizerkäse, à Pfd. 8 Gr., ditto zweite Sorte 6 Gr., Limburger Semmelkäse, à St. 6 Gr., neue Preiselbeeren und Pfeffergurken.

Verkauf. Ein fast neuer Schreibtisch, um sitzend und stehend zu schreiben, aufs Zweckmässigste im Innern und Aeusseren übrigens eingerichtet, massiv, von Kirschbaum, soll heute, im Laufe des Tages, wegen Wohnungsveränderung sehr billig verkauft werden, Hinterrasse, Bauers Haus, Nr. 1216 parterre. Dieselbst sind übrigens noch sehr wohlfeil verschiedene feine franz. Kristall-Glaswaaren, 1 alte gute Stuhuhr, 1 Mahagonyspiegel, Tapeten, so wie einiges gebrauchtes und ungebrauchtes Silberzeug für Wirtschaften etc. zu haben.

Billig zu verkaufen sind mehrere schöne Gemälde von dem verstorbenen Maler Georgi in Lehmanns Garten früh von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr bei dem Maler Herrmann Georgi.

Zu verkaufen ist wegen Wegsperre ein einthüriger Kleiderschrank, fast noch neu, und ein Tischchen, Peterszwingler Nr. 66, dem Brunnen gegenüber, 2 Treppen hoch.

B. M. Adler

aus Frankfurt a. M.

empfehlte zu gegenwärtiger Messe sein wohl assortirtes Lager in Pariser Nouveautés, namentlich Kleider- und Mantelstoffe, Chahyle-Châles etc.

Auf dem Büble Nr. 454 im Crehlinger'schen Hause, im ersten Stock.

Einkauf.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg
aus Frankfurt a. M.,

Reichsstrasse Nr. 506, gegen dem Lanzenhirsch über, zahlen im Einkaufe von gefassten und un gefassten Brillanten, Rosen, Perlen und colorirten Steinen die höchsten Preise.

W. F. Mehlhose

auf dem Markte, 2te Budenreihe,

verkauft Porzellan-Pfeifentöpfe mit Beschlag, das Duzend von 10 bis 36 Gr., ohne Beschlag von 4½ bis 18 Gr., Abgießer von 4 bis 9 Gr., dergl. zinnerne von 8 bis 10 Gr.; weißes Sanitäts-Kaffeegeschire zum realen Fabrikpreise u. a.

Großes Assortiment von Porzellan der Manufacturwaaren von

Jacob Petit

von Paris,

Reichsstrasse Nr. 579.

J. F. Werner et Sohn,

Schirmfabrikanten aus Berlin,

setzen hiermit ergebenst an, daß die seidene und baumwollenen Regenschirme mit Stahlgestelle, welche vorgefunden waren, jetzt wieder vollständig sortirt sind, und diese, so wie sämtliche andere Regenschirme, im Duzend wie im Einzelnen zu höchst billigen Preisen verkauft werden.

Der Stand ist am Markte, Ecke d. r. 12. Budenreihe.

Schoellers Söhne,

Tuchfabrikanten aus Düren,

beziehen gegenwärtige Michaelismesse wieder mit einem wohl assortirten Lager feiner Tuche und Cuir de laine.

Ihr Stand ist wie früher Hainstraße Nr. 349, 1ste Etage, neben dem goldnen Adler.

J. W. Bruckmann Söhne,

aus Deuz bei Cöln a. Rhein,

Reichsstrasse Nr. 584 u. 86,

empfehlen in gegenwärtiger Messe ihr assortirtes Lager verarbeiteter und bemalter Pariser Porzellane, als: Vasen, Figuren, Schreibzeuge, Dessert-Teller, Kaffee- und Theegeschirre, Tassen etc. mit Decor. und Malerei, unter Versicherung billigster Bedienung.

Ornements d'Eglise
et Meubles.

Hr. Elles jeune

de la Maison,

F. O. Soiederquelk
de Lyon.

Tissus et Tresses
de Paille suisse
pour Chapeaux.

Hôtel de Saxe Nr. 18

J. G. Grabner sen.,

Horn- u. Bernsteinwaaren-Fabrikant aus Berlin, empfiehlt in gegenwärtiger Messe sein ganz neu assortirtes Lager von Pfeifenröhren, Billardbällen und allen Arten Stöcken und Bernsteinwaaren. Sein Stand ist am Markte, in der Katharinenstraße, Kochs Hofe gegenüber.

J. F. A. Mieth

aus Dresden in Friedrichsstadt

empfehlen sich zu dieser Messe mit einem assortirten Lager seiner eigenen Fabrikate von **Steifpetinet, Groslinon, Drahtband, Draht, Strohbesetzungen**, seidnem **Strohpapier, Fenstervorhängen, Canevas** und verspricht die billigsten Preise. Seine Wohnung ist im Thomaskirchhof Nr. 170, die zweite Hausthüre, den Herren Kaufleuten Brendel & Bieweg gegenüber, 1ste Etage.

Bellavène

de la maison

Birraux & Comp.

de Lyon,

Hôtel de Saxe, No. 17.

Lyoner und Pariser Châles und Tücher,
Cabyles u. dgl.

b. J. Labeunie & Oppenheim a. Paris,
während der Messe Brühl Nr. 419.

Börner & Schmidt aus Plauen

haben wiederum ihr Lager von glatten und gemusterten baumwollenen Waaren, so wie allen Arten feinen Stickereien in Wolle und französischem Batiste, im Heilbrunnen am Brühl und empfehlen sich damit bestens.

Below u. Struve,

sonst

Eduard Below,

Leipzig,

Gr. Gasse No. 758, den Colonnaden gegenüber,

empfehlen ihr

ausgesucht schönes und complettes Lager
eigener Fabrikate,

bestehend in allen Gattungen von

Parfumerien, Pomaden, Haarölen, Seifen,

Extraits, Eau de Cologne, Lavande,

so wie aller in ihr Fach einschlagender Artikel, in bester Qualität und zu sehr billigen Preisen.

Die Seidenhut-Fabrik von

Gustav Vogt aus Cassel

bezieht diese Michaelismesse zum ersten Male zum Engros- und Endetailverkauf mit einem wohl assortirten Lager der schönsten und neuesten Façons, verspricht bei reeller Bedienung die möglichsten billigsten Preise.

Der Stand befindet sich im Brühl, Plauenscher Hof.

Beuteltuch

Münchenbernsdorfer, eigener Fabrik, in allen Nummern und Breiten, echtes Schafwollenes zu billigen Preisen. Brühl Nr. 453.
Gottlob Poser & Sohn.

J. J. Schwartz, Söhne & Co.

aus Magdeburg und Berlin.

Leinene und baumwollene Bänder und baumwollene Strickgarne eigener Fabrik.

Reichstraße Nr. 538,

in Amtmanns Hofe, eine Treppe hoch.

L. Ponson, Boulon aîné & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Paris,

empfehlen sich zu gegenwärtiger St. Michaelismesse mit einer großen und schönen Auswahl Bijouterie- und Kurz-Waaren, nach neuestem Pariser Geschmacke verfertigt, nebst billigen Preisen. Reichstraße Nr. 426, 2 Treppen hoch.

Peter Bung & Söhne,

Tuchfabrikanten aus Lenney,

beziehen diese Michaelismesse wieder mit einem Lager feiner und mittelfeiner Tuche. Ihr Lager ist in der Hainstraße Nr. 204 im Lederhofe, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Für Damen.

Dupuis aus Paris

empfehlen sein Lager von neuen Pariser einfachen und reichen Hauben, von 1 Thlr. bis 10 Thlr. das Stück, tours de tête, von 10 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., gestickter Kränze, glatter und brochierter seidener Schürzen, Canevas von Lulle und Seide, Arbeitsbeutel und anderen Neuheiten unter den Pariser Fabrikpreisen. Grimma'sche Gasse Nr. 578, 1ste Etage.

Friedrich Lincke & Comp. aus Dresden,

Grimma'sche Gasse Nr. 5,

empfehlen ihr auf das Reichste assortirtes Lager von künstlichen Blumen aller Art, nach den neuesten und feinsten Pariser Modellen angefertigt. Desgleichen alle Sorten Strohwaren, Groslinon, Linonköpfe, Fenstergaze, Bastbänder etc.



Ludwig

VON

Hausding

Chemnitz

empfehlen sich mit einem fertigen 2. oder seidener und baumwollener Regenschirme und versichert die billigsten Preise. Sein Stand ist am Markte, Katharinenstraßenecke gegenüber.

Gebrüder Hackenbroch

VON

Cöln am Rhein

empfehlen zu gegenwärtiger Messe ihr Lager mit echten Bijoux, Juwelien, Werkzeugen aller Art für Gold- und Silberarbeiter. Reichstraße Nr. 399, 2. Etage.

Z. A. Grünthal aus Berlin

empfiehlt sein reichhaltiges Lager der neuesten

Stickmuster

eigenen Verlags. Sein Stand ist Grimma'sche Gasse Nr. 608, 2 Treppen hoch, neben der Löwnapothek.



Fein Gold, Zwisch-Gold u. Silber
in schönster Qualität und wohlfeil empfehlen den Herren Buchbindern und Vergoldern
Gebrüder Tecklenburg.

Die

Schwarzwälder Wanduhren-Niederlage

in

Joh. Bapt. Klein's Kunsthandlung

Grimma'sche Gasse Nr. 593,

ist auch für diese Messe, auf das Stärkste, in den verschiedenartigsten Sorten, worunter mehre neue sehr geschmackvolle, assortirt, empfiehlt dies Lager besonders Engros-Einkäufern zu äußerst billigen Preisen.

Georg Ludw. Kienle & C.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim,

empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager 14karätiger Goldwaaren. Ihre Wohnung ist wieder Grimma'sche Gasse Nr. 590, eine Treppe hoch.

Das

Haupt-Meubles-Magazin

in Barthels Hofe, Hainstr.- u. Marktecke, Nr. 194, offerirt zu den billigsten Preisen die größte Auswahl modern und höchst solid gearbeiteter Meubles in Mahagoni- und andern Hölzern.



Die Fabrik

VON

D. Gallyot aus Breslau

empfehlen zu gegenwärtiger Michaelismesse eine große Auswahl von baumwollenen und seidnen Regenschirmen in allen Gattungen zu äußerst billigen Preisen.

Ihr Lager befindet sich am Markte Nr. 2, nahe an der Grimm-Gasse, neben Auerbachs Hofe.

Friedrich Vetter

aus Stuttgart,

Fabrikant von lackirten Blech-, gedruckten Messing- und verzinneten Eisen-Waaren,

empfehlen hiermit seine Fabrikate, wovon er ein ausgebreitetes Sortiment von Mustern in den beliebtesten Formen hier hat, bestehend in folgenden Gegenständen:

1) Lackirten Blechwaaren, als: eine reiche Auswahl von Brot- oder Obstkörben, Blumengefäßen, Kaffeetischen, Präsentirtellern, darunter sich mehre ausgezeichnete billige u. neue Sorten befinden; Kaffeemaschinen, Lampen, Cigarren- und Rauchtobaksdosen, Feuerzeugen, Rauchtobakaltaren, Gestellen für Essig u. Del, Kinderspielwaaren, Handlaternen, gedruckten messingenen, lackirten und Compositions-Leuchtern in den mannigfaltigsten Sorten, Lichtputzertellern, Lichtschirmgestellen, Schreibzeugen, Serviettenröngen, Speikasten, Thee- und Zuckerkisten, Theekesseln und vielem dergl. Gegenständen.

2) Metallwaaren, vorzüglich: reintonenden Metall- u. Zischglocken, Uhrenschaalen u. s. w.

3) Messingenen polirten Pfannen, Waagschaalen, Schöpf- und Schaumlöffeln.

4) Verzinneten Waaren, als: feinen Striegeln, Gesundheits-Kochgeschirren, Vorlegelöffeln, verzinneten Draht, Blechdurchbrüchen u. s. w.

5) Eisenwaaren, als: Bügeleisen, Faßschrauben, mechanischen Brückenwaagen.

Es liefert benannte Artikel zu billigsten Preisen und in bester Qualität.

Logirt Reichstraße- und Brühl-Ecke Nr. 510, zwei Treppen hoch.

Prager Filzhüte.

Die k. k. österr. priv. Fabrik von Joseph Muck aus Prag und Wien empfiehlt diese Messe ein schön assortirtes Lager ihrer wasserdichten Herren-Filzhüte von feinsten Qualität und in der neuesten Modiform, elegant staffirt, sowohl im Einzelnen als in Partien. Das Lager ist am Markte Nr. 2, im Hofe, Treppe links, im sogenannten Königshause.

bezieht
Lager
und
Parti
auch

G

besten
Muf
be
in d
Trep

Die

V

emp
größ

S

Re

U

geh
cou

tig
B

O

em
als

W

f

e

le
u

Carl Boullanger aus Paris

bezieht die Messe zum ersten Male mit einem best assortierten Lager von feiner vergoldeter Bijouterie, silbernen Bleistiften etc. und empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise bestens. Eine Partie lederner Hosenträger-Garnituren und Strumpfbänder ist auch billig zu verkaufen. Reichstraße Nr. 543, 2te Etage.

Gebrüder Dyckerhoff aus Manheim

befinden sich auch diese Messe mit einer sehr großen Auswahl Muster von ihrem

bedruckten und verplatinirten Steingute in der Reichstraße, Maudrichs Haus Nr. 433, im Hofe eine Treppe hoch.

Die Harmonica-, Parfümerien- und Toiletten-Seifen-Fabrik

von

Wagner, Gerhardt & Co. aus Gera und Wien

empfehlen zu gegenwärtiger Leipziger Messe ihre Fabrikate in größter Auswahl zu den billigsten Engros-Preisen.

Das Lager ist, wie bisher, Markt 11. Budenreihe.

Die Stickerei-Waaren-Fabrik

und

Stickmuster - Verlags - Handlung

von

A. Nicolai aus Berlin

ist

Reichstrasse Nr. 426 & 427, im Tannenhirsch, bei Herrn Tscharmann, eine Treppe hoch.

Einkauf.

Haller & Rathenau aus Berlin,

Brühl, im Hufeisen, der Nicolaistrasse gegenüber, zahlen für gefasste und ungefasste Brillanten, Rosen, Perlen und colorirte Steine die angemessensten Preise.

Ernst Ludwig Müller (Kochs Hof).

Das Perlengeschäft unter obiger Firma bietet für gegenwärtige Messe eine vollständige Auswahl von Collern, Diademen, Bouquets, Feronieren und anderen Perlarbeiten.

Eduard Mayer,

Opticus u. Mechanicus, neuer Neumarkt Nr. 21, empfiehlt sein Magazin mit optischen und mechanischen Arbeiten, als Auszug-Fernöhre in allen Größen, doppelte und einfache Theater-Perspective, Loupen, Fadenzähler Hydro-Drygen-Gas-Mikroskope für Schulen, Brillen und Lorgnetten in Silber, Schildkrot und Perlmutter, Stahl und Horn, Brillengläser in Bergkristall und Krystallglas werden mit besonderer Berücksichtigung für das Wohl der Augen eingerichtet; mathematische, physikalische und chemische Apparate. Auch werden in seiner Werkstätte alle Arten von Modellen zu Maschinen gefertigt, namentlich für Schulen u. s. w., und wird jede gegebene Zeichnung aufs Beste ausgeführt. Auch übernimmt der Obige alle in sein Fach einschlagende Reparaturen.

Moritz Elimeyer,

Königl. Sächs. Hof: Juwelier aus Dresden, Brühl, im schwarzen Kreuze Nr. 475, erste Etage,

kauft Juwelen, Perlen und antike Gegenstände, als in Gold, Silber, Bronze, Emaille, Elfenbein, Schildkrot etc. und alle dahin einschlagende Artikel zu den höchst möglichen Preisen.

Bachof & Barthels aus Suhl

empfehlen sich zur gegenwärtigen Michaelismesse mit einem wohl-assortierten Lager feiner Eisen- und Stahlwaaren, bestehend: in eisernen, fein polirten und messingenen Lichscheeren, Feuerstählen, Korkziehern, Fingerhüten, Nähschrauben, Nussbrechern, Nagelzwickern, Strick- und Schlüsselhaken, Uhrschlüsseln, Schlüsseln zu Pultschlössern, Stimmhämmer und Stimmgabeln etc., und versichern bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise. Ihr Stand ist am Markte, Rathhaus, unter den Bühnen, Gewölbe Nr. 32.

Emanuel Woog & Sohn

aus Chaux de Fonds in der Schweiz

zeigen ihren geehrten Geschäftsfreunden ergebenst an, daß sie ihr bisheriges Mess-Local, Reichstraße Nr. 395, verlassen und ihr Lager in die nämliche Straße Nr. 502, neben der goldnen Weintraube, eine Treppe hoch, für jetzige und folgende Messen verlegt haben. Sie empfehlen sich zugleich mit einem schönen Assortiment silberner und goldner Cylinder-Uhren, versprechen die reellste Bedienung und billigsten Preise.

Die sämtlichen Kunst-Verlags-Artikel

des Herrn Carl Schauer in Berlin und der Herren G. N. Rennert & C. in Nürnberg
C. C. Abel & C.

sind, wie bisher, auch diese Messe zum Engros-Verkauf vorrätig in Joh. Bapt. Kleins Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 593.

Zeichen-Materialien.

Unser Engros-Lager obiger Artikel ist gegenwärtige Messe vollständig assortirt, und empfehlen solches zu den billigsten Preisen. Gebrüder Tecklenburg.

Friedrich Kortmann aus Arnstadt

empfehlen sich für diese Messe aufs Neue mit seinen selbstgefertigten Brückenwaagen von allen Größen, und verspricht, unter Garantie für die Güte des Fabrikats, die billigsten Preise. Da sich sowohl das hiesige als auswärtige Publikum schon seit mehreren Jahren von der Güte seiner Brückenwaagen vollkommen überzeugt hat, so enthält sich derselbe allen weiteren Anpreisungen. Sein Stand ist am Markte, zwischen der Hain- und Katharinenstraße, neben der alten Waage. Lager von diesen Waagen hält so während E. T. Weithas, auf dem neuen Neumarkte Nr. 16.

1896

C. M. Weishaupt Söhne
aus Hanau,
Reichstraße Nr. 404,
empfehlen ihr, mit den neuesten Gegenständen bestens assortirtes
Bijouterie - Waaren - Lager.

Die Bijouterie-Fabrik
von
J. F. Backes & Comp.
aus Hanau

empfehlen ihr in den neuesten Gegenständen aufs Beste assortirtes
Lager. Reichstraße Nr. 589, bei Herrn D. Luzzani.

**Englisch Leinengarn und englisch wollen
Kammgarn**

bei
Emanuel & Sohn
aus Bradford u. Hamburg.
Lager bei Carl August Simon, Brühl 422.

C. G. Wolf,
Westenfabrikant aus Ernstthal in Sachsen,
Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 15,
empfehlen sein wohlassortirtes Lager von modernen Westenstoffen.
Desgleichen eine Partie schwerer verschiedener Winterwesten zu
bedeutend herabgesetzten Preisen, um damit aufzuräumen.

**Die Fabrik gefärbter, lackirter Korb-
waaren von**
Philipp Coqui aus Berlin

empfehlen sich auch gegenwärtige Michaelismesse mit einem wohl-
assortirten Lager seiner gefärbter, lackirter Korbarbeiten im neue-
sten Geschmacke und versichert die vollste Bedienung.
Stand auf dem Markte, 4te Badenreihe.

Fabrik silberplattirter Waaren.
Mit einem wohlassortirten bedeutenden Lager ihrer Erzeugnisse in
Wiener silberplattirten Waaren,

die sich durch Schönheit und Mannigfaltigkeit der Formen, wie
durch Dauerhaftigkeit und äußerst billige Preise aufs Vortheil-
hafteste auszeichnen, empfehlen sich aufs Beste

J. Machts & Comp. aus Wien,
zur Messe in Leipzig: Grimma'sche Gasse Nr. 7 u. 8, 2te Etage.

Das Buchbinderwaaren - Lager

von
F. A. Geissler,

neuer Neumarkt Nr. 17, 1ste Etage,
dem Gewandhause gegenüber,

empfehlen sich auch diese Messe mit seinen aufs Vollständigst-
assortirten Waaren für Buchbinder und Galanteriearbeiter.

**Paradiesäpfel, in Kisten von 50 St.,
sind zu haben bei**
Joh. Bapt. Alippi in Leipzig.

Moritz Siegel,

Weinhandlung,
Grimma'sche Gasse Nr. 756, dem Fürstenhause
gegenüber,

empfiehlt als rein und preiswürdig:
Weisse Weine.

	pr	Bout
König-bacher, Forster, Deidesheimer	6,	7, 8 Gr.
For-ter Traminer, Ruppertsb. Tram.	10,	12 "
Niersteiner, Laubenheimer	12,	16 "
Scharlachberger, Geisenheimer	14,	16 "
Rüdesheimer, Hochheimer	16,	20 "
Johannesberger, Marcobrunner	20,	21 "
Hochheimer Dom Dechaney	32	"
34r Glock die feinste Lage in Nierstein	32	"
Rüdesheimer Berg-Ausbruch	36	"
Franzwein	5,	6 "
Graves, Ceron	6,	8, 10 "
Haut Santerne, Haut Barsac.	10,	12 "
Haut Preignac	16	"

Rothe Weine.

Franzwein	5,	6 "
St. George, St. Gilles	6,	8 "
Tavel, Petit Burgunder	10,	12 "
St. Estephe, St. Julien	10,	12 "
Chat. Margaux, Lalitte	16,	20 "
Chat. Lalitte, Latour Larose	21-32	"

Desert-Weine.

Lunel & Muscat Lunel	14,	16 "
Malaga, ältern und jüngern	16,	20, 24, 32 "
Madeira & ff. Dry Madeira	20-32	"
Portwein	24,	28 "
Champagner grand mousseux von Jacquesson Goerg & Comp., Perrier	36-40	"
Rheinwein mousseux	20-23	"

13 Bout. aufs Dutzend, in Gebinden billiger



Franz Paezolt,
Schirm-Fabrikant aus
Breslau,

empfehlen sein zu gegenwärtiger Messe wieder
ausgezeichnet reichhaltiges Lager dieses Fabrikats
und verspricht die bekannte reelle Bedienung.
Das Waarenlager ist: Katharinenstraße Nr. 370.

**Römische Silberarbeiten
(filograna),**

bestehend aus allen Sorten von Damenschmuck, empfiehlt zu
Fabrikpreisen

Pietro Del Vecchio,

Ecke vom Markt und Barfußgäßchen.

So etwas kommt nicht wieder!

Stuhuhren

von seltener Schönheit, gut gehend 6-12 Thlr., Taschenuhren
3-4 Thlr., doppelte Oprengucker 2 Thlr., Brillen mit Stahl-
gestell 12 Gr., Lorgnetten 18 Gr. - 1 Thlr., Argentanspor n
12 Gr.: Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Hierzu eine Beilage.

Freitag, den 28. September 1838.

B e f a n n t m a c h u n g.

Der Rath der Stadt Leipzig macht in Beziehung auf die Ordnung der Buden, so wie auf die Standgelber-Erhebung während der hiesigen Messen Folgendes zur Nachachtung bekannt:

I) Die gedachten Angelegenheiten stehen unter der besondern Aufsicht einer dormalen aus den Herren Stadträthen Herold, Lurgenstein, Schmidt und Zenker bestehenden Deputation des Rathes, bei welcher auch alle darauf bezüglichen Gesuche und Beschwerden, die selbige so schleunig als möglich erörtern und nach Befinden sofort erledigen wird, zunächst anzubringen sind.

II) Zur Abhilfe gegründeter Beschwerden, so wie zur Herstellung und Erhaltung der unerlässlich nothwendigen Ordnung unter den Budenständen, sind folgende, größtentheils schon längst bestandene, aber nicht immer pünctlich genug beobachtete Vorschriften, in Zukunft, bei Vermeidung ernstlichen obrigkeitlichen Einschreitens, genau zu befolgen:

1) Keine Verkaufsbude darf von jetzt an über 4 Ellen tief, und in den Straßen über $5\frac{1}{2}$ Ellen, auf den Plätzen über $6\frac{1}{2}$ Ellen, bis zur Spitze des Daches hoch, erbaut werden.

2) In der Reichsstraße kann auch keine Bude aufgestellt werden, welche über 5 Ellen lang ist.

3) Die in den verschiedenen Straßen aufgestellten Buden müssen, in sofern diese (unter 1. und 2. angegebenen) Maße bisher überschritten worden sein sollten, auf vorhergehende Andeutung als bald danach eingerichtet werden.

4) Auf dem Markte und auf andern größeren Plätzen mögen zwar bereits vorhandene Buden von größerer, als der vorschristmäßigen, Höhe und Tiefe, bis auf anderweite Anordnung, noch zugelassen werden; es haben aber deren Inhaber von jeder Elle mehrer Tiefe, außer dem tarifmäßigen Betrage des Standgeldes, annoch die Hälfte desselben darüber zu bezahlen.

5) Wo bisher schon Buden und Stände vor den Häusern unter den Dachtraufen aufgestellt worden sind, da mag solches für jetzt zwar noch nachgelassen werden; es dürfen aber, wie die nothwendige Rücksicht auf den öffentlichen Verkehr erheischt, dergleichen Buden und Stände in keinem Falle bis über die an den Häusern vorbeiführenden Lägerinnen reichen, und in Zukunft, wie schon bisher hätte geschehen sollen, neue niemals ohne ausdrückliche obrigkeitliche Erlaubniß angelegt werden.

6) Keine Bude, mit alleiniger Ausnahme der Schbuden, darf einen Eingang an der Seite haben, indem durch die seit einiger Zeit, früheren Verbotten zuwider, üblich gewordenen Seiteneingänge nicht nur die Benutzung des vorhandenen Raums zu Aufstellung mehrerer Buden geschmälert, sondern auch zu belästigenden Schmutzwinkeln Veranlassung gegeben wird.

7) Niemand darf an seiner Bude, ohne ausdrückliche, auf den Standzetteln anzumerkende, Erlaubniß der §. 1. erwähnten Deputation, sogenannte Anhänge oder Ausbaue irgend einer Art anbauen oder anbauen lassen, so wie weder vor, noch um dieselbe, außer unter dem an der Bude befindlichen Auslegetische, Waarenlisten, wodurch die Passage geschmälert wird, heraussetzen.

8) Eben so wenig kann das so sehr überhandgenommene weite Vorhängen der Verkaufsartikel, wodurch die freie Ansicht nebenstehender Buden, zum großen Nachtheile der Mehrzahl der Verkäufer, verhindert wird, ferner geduldet werden.

III) Zur Herbeiführung mehrerer Ordnung und gehöriger Controle bei der Budenaufstellung, so wie zur Erleichterung des Auffindens der Verkäufer, sollen nach und nach alle Buden, auf den verschiedenen Plätzen sowohl, als in den einzelnen Straßen, mit Numern (für jeden Platz und für jede Straße in einer besondern Reihenfolge) versehen werden. Die Austheilung dieser Numern wird bis zur vollständigen Ausführung dieser Einrichtung unentgeltlich erfolgen. Es sind aber in Hinsicht auf selbige, damit solche ihren Zweck vollständig erreichen können, folgende Vorschriften zu beobachten:

1) Die auszutheilenden Budenumern sind überall und durchgängig an den Dachsimen der Buden zu befestigen, wobei jedem Budeninhaber unbenommen bleibt, eine gleiche Numer an irgend einer andern geeigneten Stelle der Bude aufzuhängen.

2) Sobald die Austheilung der Budenumern auf einem Platze oder in einer Straße erfolgt ist, darf daselbst keine Bude mehr aufgestellt werden, ohne vorher mit einer, ihr von der §. 1. gedachten Deputation zu bestimmenden Numer auf die angegebene Weise versehen worden zu sein.

3) Jede Veränderung einer bereits numerirten Bude in ihrer Größe und Bauart, oder dem Orte ihrer Aufstellung ist, bei Fünf Thalern Strafe, von dem Eigenthümer sowohl, als von dem Inhaber, zuvor dieser Deputation zur Genehmigung und rücksichtlich zum Behufe anderweiter Numerirung der Bude, genau und richtig anzuzeigen.

IV) Die nur erwähnte Deputation vergiebt die Budenplätze und Stände. Die Anmeldung zu solchen kann sowohl bei den Marktvoigten, als bei der Deputation unmittelbar erfolgen. Bei Fünf Thalern Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe darf keine Bude und kein Stand ohne dazu erhaltene Erlaubniß aufgestellt oder in der angewiesenen Stellung verändert werden.

Diejenigen, welche bestimmte Budenplätze und Stände sich auf mehre Messen zu sichern wünschen, haben zur Erlangung von Standzetteln sich bei der Deputation zu melden.

Diese Standzettel gelten jedoch nur für diejenigen, auf deren Namen sie lauten, und diesen ist durchaus nicht gestattet, die ihnen angewiesenen Plätze oder Buden ohne ausdrückliche Erlaubniß der Deputation durch andere Verkäufer besetzen zu lassen. Wer dieses dennoch thut oder den ihm angewiesenen Platz auch nur Eine Messe nicht besetzen sollte, dessen Platz wird ohne Weiteres vergeben werden. Von dem Ermessen der Deputation hängt es ab, in wie weit dießfalls entschuldigende Umstände auf vorherige Anzeige berücksichtigt werden können.

V) Gesuche um Concessionen zu Aufstellung von Schank- und Schaubuden sind, wie bisher, in der Expedition des Rathes auf dem Rathhause anzubringen.

VI) Die Einforderung aller Standgelber erfolgt, unter geeigneter Controle, durch die Marktvoigte, welche auch die Aufstellung der Buden und Stände, nach den Anordnungen der Deputation, in den ihnen angewiesenen Districten zu besorgen haben.

VII) Dieselben haben sich hierbei nach dem unter A. beigefügten Tarif zu richten, in welchem die in voriger Michaelismesse zur Anwendung gebrachten Sätze, soweit möglich und angemessen, eine billige Ermäßigung gefunden haben.

VIII) Eine Verweigerung, die geordneten Standgelber zu bezahlen, hat obrigkeitliche Maßregeln zur Verhinderung des weitern Feilhaltens zur Folge.

- 3) bei den auf dem Gewandhause feilhaltenden Kürschnern zu
- 4) bei den fremden Lohgerbern:
 - wenn sie bloß Schaafleder führen
 - wenn sie Schaaf- und Fahlleder führen
 - wenn sie Sohlenleder führen:
 - bis zu 10 Bürden
 - über 10 bis zu 20 Bürden
 - über 20 bis zu 40 Bürden
 - über 40 Bürden
- 5) bei den Böttchern:
 - von einem einspännigen Fuder Waare zu
 - von einem zweispännigen Fuder Waare zu
- 6) bei den Löpfern:
 - von einem einspännigen Fuder Waare zu
 - von einem zweispännigen Fuder Waare zu
- 7) bei den fremden Schuhmachern:
 - von jedem überhaupt zu
- 8) bei den Schankbuden vor Herrn Reimers Garten zu
- 9) bei Schaubuden nach dem jedesmaligen Ermessen des Rathes.

Okt. und Michaelmesse			Neujahrsmesse.		
φ	κ	λ	φ	κ	λ
—	16	—	—	16	—
—	8	—	—	8	—
—	12	—	—	12	—
—	16	—	—	16	—
—	20	—	—	20	—
1	—	—	1	—	—
1	8	—	1	8	—
—	3	—	—	3	—
—	6	—	—	6	—
—	4	—	—	4	—
—	7	—	—	7	—
—	2	—	—	2	—
2	12	—	2	12	—

Von den in diesem Tarif enthaltenen Bestimmungen finden bloß folgende, bisher schon gebräuchlich gewesene Ausnahmen und Befreiungen statt:

- 1) Hiesige Bürger genießen die Befreiung von dem sub Nr. V. des Tarifs für freie Stände u. s. w. geordneten Standgelde;
- 2) hiesige Schuhverwandte haben in gleichem Falle bloß die Hälfte des tarifmäßigen Standgeldes zu bezahlen;
- 3) hiesige Handwerker genießen, wenn sie auf ihren Innungsplätzen feil hatten, auch in Buden völlige Befreiung vom Standgelde;
- 4) andere hiesige Bürger, ingleichen Schuhverwandte, haben, wenn sie in Buden feil halten, auf welche die Bestimmungen sub Nr. IV. des Tarifs Anwendung leiden, nur die Hälfte des Standgeldes zu bezahlen.

Werden jedoch hiesigen Bürgern oder Schuhverwandten, auf Verlangen, auswändige oder Eckplätze auf dem Markte, oder hiesigen Handwerkern überhaupt andere Plätze, als ihre Innungsplätze angewiesen, so haben sie das Standgeld voll zu bezahlen.

Bruno Löscher,

Grimma'sche Gasse, Löwen-Apotheke, erste Etage;
empfiehl sein aufs Vollständigste assortirtes Lager

französischer Tapeten, veloutirter Fenster-Vorsetzer.

Anzeige. Sein Engros-Lager ganz neuer
französischer und englischer Teppiche
und
Umeublements-Stoffe

empfiehl hiermit
Lager der neuesten Kleider- und Mäntelstoffe, Shawls, Tücher und Modewaaren von
A. Gillet & Comp. aus Lyon,
Katharinenstraße Nr. 306, 1. Etage.

Robert Winkler & Comp.,

Grimm. Gasse No. 7 u. 8,

empfiht in bester Auswahl
alle Arten Teppiche, Teppichzeuge, Reisebeutel ect.

Anzeige. Noch sind einige Exemplare von **Leipzigs großem Messsonntage**, oder: Wie der Lindenstadt der gute behrlinische Geschmack einjunkt werden sollte, à 1 Gr. zu haben bei **Eleve** unter den Colonnaden.

Anzeige. Die zweite Sendung der erwarteten **Harlemer Blumenzwiebeln** ist angekommen, und sind in schöner Auswahl als ganz zuverlässig zu empfehlen und möglichst billig zu haben bei **Carl Friedr. Riesschel** in Abt-Naundorf und Leipzig. Während der Messe in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 32. Auch sind daselbst große gesunde Berliner Hyacinthen-Zwiebeln in 6 Farben zu bekommen, 100 St. à 3, 4 und 5 Thlr.

Die höchsten Preise für Juwelen, Perlen und coul. Steine zahlt **Samuel Friedeberg** aus Berlin, Brühl, neben dem rothen Stiefel.

Anzeige. Der Devrient'sche Stickmuster-Verlag befindet sich **Grimma'sche Gasse Nr. 578**.

Braunschweiger Honigkuchen verkauft im Ganzen und Einzelnen billigst **W. E. Regel**, Petersstraße Nr. 73.

Jeden Morgen frischgekocht zu haben: neue **Berliner Eivoli-Würstchen**, à Stück 1 Gr., wegen ihres bekannten Geschmacks und ihrer Saftigkeit sehr beliebt, empfiehlt heute zum ersten Male **Gotthilf Schafft**, im Barfußgäßchen, neben Herrn Mehnert.

Verkauf. Ein paar Blau-Schimmel, auch ein halb bedeckter Reiswagen stehen bis zum Montag billigst zum Verkaufe in der Sonne, **Serbergasse**.

Billiger Verkauf. Ein Sopha, 6 Stühle, ein Secretair, ein großer Pfeiler Spiegel, ein Spieltisch, ein runder Tisch, ein Winkelschrank mit Glashüre: vor dem Hinterthore, in Herrn Pfaffs Hause, eine Treppe.

Zu verkaufen sind billig 240 Stück alte Münzen in der **Restauration am Bahnhofs**.

Zu verkaufen ist eine leichte vierfüßige Halb-Chaise mit Koffer und in den drei Lilien auf dem Ranstädter Steinweg zu erfragen.

Zu verkaufen sind zehn Stück starke fette Schweine in **Wurzen bei G. Hildebrand**.

Zu verkaufen steht ein Ofen von Subler Blech mit gegossenen Platten. Näheres zu erfragen am **Thomaskirchhof, Nr. 97**, parterre.

Echte Ungar-Weine.

ff. Oedenburger	} weiss	à Bout.	16, 20 Gr.
Ruster Brautfass		"	20, 24 "
ff. Ofner, Menescher		"	16, 20 "
Feinsten Ober-Ungar & Tockayer		"	24, 32, 40 "
Ausbruch		bei	"

Moritz Siegel.

Grimm. Gasse No. 756, dem Fürstenhause gegenüber.

Tabatièren mit Musik,

Stücke aus den neuesten Opern und die neuesten Tänze spielend, verkaufen in bester Qualität billigst **Gebrüder Tecklenburg**, am Markte Nr. 2.

Eau de Cologne.

Johann Maria Farina

aus Köln,

ältester Destillateur des ächtesten kölnischen Wassers, bezieht diese Messe zum ersten Male, und hat sein Lager, Reichsstraße Nr. 399, im ersten Stock.

Niederlage des echten Eau de Cologne,

Extr. double, Glas 10 Gr., Duzd. 4½ Thlr.

Nr. 1. fff.	= 8 =	= 3 =
Nr. 2. ff.	= 6 =	= 2½ =
Nr. 3. f.	= 4 =	= 1½ =
Nr. 4. zu Bädern etc.	=	= 1 =

Die ersten zwei Sorten sind in Kistchen zu 2 und 6 Flaschen, die übrigen Sorten in Kisten zu 6 Flaschen verpackt.

Auch die billigeren Sorten sind ganz preiswürdig.

G. F. Märklin, Markt Nr. 1.

Lampen

in allen Gattungen, den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen, empfiehlt sowohl bei bedeutenden Partien als auch im Einzelnen

die **Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik von Heinrich Schuster** aus Berlin u. Leipzig, am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Sinombra-Lampen

Wie erhielten ein ganz neues Lager von Metallbronze im antiken Geschmacke, mit den schönsten buntgeschliffenen Krystallgloben, die ihrer Schönheit und Preiswürdigkeit wegen mit Recht zu empfehlen sind.

Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

deutschen Steingut

zu **Fabrik-Preisen**. **Carl Göring**, unter dem Rathhause Nr. 19.

Carl Schleicher,

Fabrikant seiner Nähadeln aus Schönthal bei Aachen, empfiehlt außer seinem Lager extrafeinster Nähadeln auch alle sonstige Gattungen der gangbarsten Nähadeln zu den billigsten Preisen, nebst einer großen Auswahl von Strick- und Nähadel-Etuis und Portefeuilles. Reichsstraße Nr. 433, **Maudrichs Haus**, parterre.

Amalie Tauerschmidt,

Petersstraße neben dem Hotel de Baviere, empfiehlt ihren Damenputz in Hüten und Häubchen, nach dem neuesten pariser Geschmack gearbeitet, zu den billigsten Preisen.

Außer der schönen Auswahl von **Mahagony-, Jaccaranda- und Zebra-** in Bohlen und Fournieren, empfiehlt auch schöne Schwedisch-Maser-, Amboina-, Eben-, Schlangen- und Königsholz, und alle Arten deutscher Fourniere, böhmisch Resonanz- und Claviaturholz, bunte und einfache Holzadern, Meubles- und Instrument-Verzierungen, auch werden dergleichen nach Maß und Zeichnung gefertigt, und alle Hölzer durch meine Maschinen prompt und billig zu Fournieren geschnitten.

F. W. Schmidt, l. d. Barfußgäßchen.

Carl Hoss,

Schneidermeister für Herren,
logirt von jetzt an Hainstraße in der Tuchhalle, Treppe C., und
empfiehlt sich (nach mehrjährigem Aufenthalte in Paris) mit so-
lider und sehr eleganter Arbeit. C. Hoff, Maître Tailleur.

L. Düntz,

Strumpfwaren-Fabrikant aus Berlin,
hat während der Messe sein Lager Brühl Nr. 326, eine
Treppe, neben dem Kranich.

Henry Kendall

aus London und Birmingham

hat so eben erhalten und verkauft zu den billigsten Preisen
Eisenheinpapierbücher von 16 Gr. bis 1½ Thlr. pr. Stück, so
wie auch glaciertes Satinpapier für Stahlfedern, à Ries 3½ bis
6 Thlr., in 8. 4. ½ und ¼ Ries, Stahlfedern von 5 Gr.
pr. Gros u. Reichstraße Nr. 584.

L. Lazarus et Comp.,
Bijouterie - Fabrikanten a. Stuttgart,
Reichsstrasse Nr. 403.

empfehlen ihr aufs Schönste assortirte Goldwaaren-Lager.

Nicht zu übersehen!

Außerordentlich billig sollen sofort verkauft werden: Goldene
Ringe (darunter Pfandsachen), als: Herrensiegelringe 2—3 Thlr.,
Damensiegelringe 1 Thlr. 12 Gr., kleine Herren- u. Damenringe
12 Gr. — 2 Thlr., Nadeln, doppelt und einfach 12 Gr. — 2 Thlr.,
Trauringe à Paar 2 Thlr., Ohrringe jeder Art 12 Gr. — 2 Thlr.,
Uhrgehänge 3—4 Thlr., Uhrgehänge 3—5 Thlr., desgl. Ketten,
Brosches, Medaillons u. dergl., manches zu unglaublich billigen
Preisen, Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Die Blumen-Fabrik

der Witwe Stange aus Berlin

hält zu dieser Messe ein Lager aller Gattungen von Blumen,
Bouquets und Kränzen zu billigen Preisen; ihr Stand ist auf
dem Markte, 4te Budenreihe, mit Firma versehen.

C. S. Heyne,

Stegwölbe der Tuchhalle,

empfiehlt sein Lager von allen Gattungen Tuchen und Halbtuchen,
engl. und franz. Hosenzeugen, den neuesten Stoffen zu Win-
terröcken u. so wie eine schöne Auswahl in quadrill. Tuchen
und Mäntel-Futterzeugen zu den möglichst billigsten Preisen.

Neue Messwaaren.

Façonirte Hutstoffe, glatte Atlasse, Marcelline, Florence, Gros
de Naples und Poulte de Soie in allen Farben, Mousselin de
laine-Kleider, französische und Wiener Umschlagetücher u. Shawls,
Gaze- und Flor-Schleier in allen Größen, glatte, figurirte und
gedruckte Tibets, seidene und Valencia-Westen, Seiden-Bespel,
Buckskin und verschiedene andere Hosenzeuge, wollene Kadine in
allen gangbaren Farben, schwarz und couleurt Sammete in schö-
nen Farben, ostindische Taschentücher, schwarze Spitzengrundtücher
und Schleier, Damenmäntel in Lama und façonirt, und viele
andere Mod.artikel empfiehlt
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Steingut-Lager
bei **Carl Heinr. Kleinert,**

Grimma'sche Gasse Nr. 755.

Außer dem bekannten Nossener Steingute erhielt ich auch
eine Sendung französisches Steingut in bunten Tellern,
Tassen, Kaffeegeschirr und dergl., so wie emailirtes brau-
nes Kochgeschirr, welches durch seine Haltbarkeit und billigen
Preis besonders zu empfehlen ist.

Das Lager von Stickmustern eignen Verlags

F. W. Lusch aus Berlin

beefindet sich gegenwärtige Michaelmesse auf dem Markte, vierte
Budenreihe, und empfiehlt sein auf das Reichhaltigste assortirtes
Lager zu den billigsten Preisen.

H. F. A. Blandt,

Neusilberfabrikant aus Christianstadt a. Bober,
während der Messe in:

Leipzig 7te Budenreihe,

Frankfurt a/S. Berliner Reihe Nr. 18,

bezieht diese Messe zum ersten Male mit seinem wohlaffortirten
Lager sauber gearbeiteter Neusilberwaaren und empfiehlt sich den
resp. Herren Kaufleuten unter Versicherung der allerbilligsten Preise.

Die Werkzeug- und Kurz-Waaren-Handlung
von

C. F. Laue,

Petersstraße Nr. 37,

empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager in allen Arten englischen und
deutschen Werkzeugen und Feilen, Bronzezerrathen, Berliner und
Nürnberger Saiten, Wiener Kapfellschrauben, Schraubstöcke,
Bau- und andere Schösser, so wie überhaupt alle in dieses Ge-
schäft einschlagende Artikel und verspricht bei der strengsten
Reellität die billigsten Preise.

Argentanzsporen,

alle Arten in den modernsten Façons, erhielt wieder
Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

Durch das Local-Comptoir für Leipzig
von

E. W. Fischer,

am Fleischerplatz Nr. 988,

können mehre Gewölbe und andere Handlungs-Localc nachge-
wiesen werden.

C. C. Grünner aus Neustadt bei Stolpen,

empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe mit seinem Bett-Drell und
Federleinen, wie auch carrirten Leinen eigener Fabrik zu möglichst
billigen Preisen.

Stand: Katharinenstraße Nr. 389, der alten Waage gegenüber.

J. Bänziger aus Thal bei St. Gallen

hat neuerdings gestickte Kragen und Kleider aus seiner Fabrik er-
halten. Leipzig, den 28. September 1838.

Die Niederlage ausländischer Fleischwaaren
von

Dorothea Weise aus Gotha

beefindet sich diese Messe Grimma'sche Gasse Nr. 592, der Löwen-
Apothek gegenüber, und nicht mehr im
Thomasgäßchen.

Lager echter Havanna-Cigarren

von Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 422.

Gewölbevermiethung.

In der Nicolastraße Nr. 753, Amtmanns Hof gegenüber, ist ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlagen von Ostern 1839 an zu vermieten.
Adv. Römisch.

Vermiethung einer großen 1. Etage in bester Meslage.

Da ich mich entschlossen habe, mein Kaffeehaus aus der 1. Etage in das Seitengebäude zu verlegen, so soll das von mir inne gehabte große Local, 1. Etage nach der Katharinenstraße heraus, von Michael 1839 an, auch nach befinden früher, als Waarenlager oder Comptoir vermietet werden. Dasselbe eignet sich vorzugsweise zu einer Seidenhandlung. Nähere Auskunft darüber ertheilt
E. G. Klaffig, Cafétier.

Vermiethung. Eine trockene Niederlage in der Katharinenstraße ist sogleich anzugeben. Näheres bei J. E. Andrae.

Vermiethung. Eine helle Stube, bud.nfreier Seite, passend für Uhrenhändler u. dgl., ist für nächste Messen zu vermieten, Reichstraße Nr. 544, 2 Treppen.

Vermiethung. Ein Gewölbe in der besten Lage der Reichstraße, auf der bud.nfreien Seite, nebst Niederlage, Stube und Alkoven, ist v. n. nächste Messen und folgende Messen zu vermieten, und das Nähere bei Herrn Carl Wagner, goldene Gule, Brühl, zu erfahren.

Vermiethung. Eine helle freundliche Stube nebst Alkoven ist im Goldbühngäßchen Nr. 535, 2 Treppen, vorn heraus, an einen leiq. n. Herrn billig zu vermieten.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse, nahe am Markte, ist die 2. Etage, eine Eckerstube mit Schlafbehältniß und kleine Stube zu einem Verkaufslocale diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere Grimma'sche Gasse im Gewölbe Nr. 9.

Vermiethung. In der ersten Etage des Hauses Nr. 364 auf der Katharinenstraße ist ein großes Zimmer, am passendsten für ein Seidenwaarenlager, so wie 3 Schlafbehältnisse nebst Betten, nach dem Hofe heraus, für nächste Messen und die darauf folgenden Hauptmessen zu vermieten und das Nähere darüber bei dem Hausmanne daselbst parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist in der Hainstraße Nr. 202 der Hausstand nebst Wohnung während der Messen und ein Familienlogis mittlerer Größe. Näheres in der Klostersgasse Nr. 162, bei dem Hausmanne.

Zu vermieten

ist ein großes Gewölbe mit Schreibstube nebst mehreren Niederlagen von Ostern 1839 an, auch ein Keller mittlerer Größe von jetzt an bei W. S. Ehrhardt, Brühl Nr. 479.

Zu vermieten ist für Ostern 1839 die 2te Et. in Nr. 1102, Ecke der neuen Straße, und parterre rechts zu erfahren.

M a c h e r n.

Zum Centefeste, Sonntag, den 30. September, ladet ergebenst ein
Ernst Reinhardt.

Heute Concert im Café français vom Stadtmusikchore.**Thorzettel vom 27. September.**

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Eine Kafette v. Dresden
Se. Excellenz Hr. Geh. Rath u. Minister von Schröder, kaiserl. russ. Gesandter am sächs. Hofe, v. Dresden, bei General-Consul Kiel.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Manasse, v. Berlin, im Rosenkranze. Hr. Kaufm. Pape,

Niedels Garten!

Wegen Mangel an Zeit und sonstigen persönlichen Frühlingsangelegenheiten wurde ich heute verhindert, eine Annonce ergehen zu lassen, diese kleine Störung hat jedoch keinen Einfluß auf das Concert, welches tagtäglich von 2 Uhr Mittags Statt findet. Damen und Herren, welche wegen Messengeschäfte an der gütigen Theilnahme gestört sein sollten, finden Entschädigung bei
Louis Drucker.

Kunstanzeige.

Der griechische Wasserfeuerwerker, so wie auch Wasserkünstler, W. Elster, zeigt einem hochgeehrten Publicum ergebenst an, daß er heute, d. n. 28. Septbr., seine noch nie gesehenen Wasser- und griechischen Feuerwerke auf der großen Funkenburg zeigen wird. Die Caffe wird 5½ Uhr geöffnet. Der Anfang 6 Uhr. Das Uebriue besagen die Anschlagzettel.
Elster.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Extra-Concert im Kaffeehause zu Krügers Bad heute, Freitag d. n. 28. September.

Zur Aufführung kommen unter andern: Ouverturen zur Belagerung von Korinth und Nr. 6 von Kalliwoda; Introduction aus Esar und Zimmermann; Finale aus dem schwarzen Domino. Unter den Tänzen bemerken wir: Epheuranken von Abt und die Frühlingsblumen, schottische Walzer von Conrad. Das Nähere enthält der Concertzettel. Anfang um 7 Uhr.
E. Föld.

Einladung. Heute geht man zu Pflaumen- und Apfelsuchen bei
J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Verloren wurde ein Stubenschlüssel. Man bittet gefälligst, denselben gegen eine Belohnung bei Hrn. Apfisch, Nicolaisstraße Nr. 744, abzugeben.

Verlaufen hat sich am Montag Abende ein kleiner schwarzer Hund mit messingener Halsbande. Man bittet selbigen in Nr. 1 am Markte, beim Hausmanne abzugeben.

Verlaufen. Ein kleiner Wachtelhund, weiß, mit braunen Flecken, männlichen Geschlechts, hat sich vor einigen Tagen in der Nähe von Pfiffendorf verlaufen. Wer denselben bei Unterzeichnungem zurückbringt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.
Ferdinand Hartmann.

Aufforderung. Die fremden Handelshäuser, welche die hiesigen Messen besuchen und in das Leipziger Adreßbuch noch nicht aufgenommen sind, oder deren Verkaufslocale verändert worden, werden hiermit ersucht, die dießfälligen schriftlichen Anzeigen noch während jetziger Messe abzugeben bei
Wilhelm Starik, neuer Neumarkt Nr. 642.

Der beengte Raum in dem Tempelocale des hiesigen deutsch-israelitischen Gottesdienstes veranlaßt die Direction deshalb zu der Bitte: daß jeder der geehrten Teilnehmer, welcher, namentlich an dem bevorstehenden heiligen Feste,
einen bestimmten Stand zu haben wünscht, solches vorher einem der Directoren gefälligst anzeigen.

Auf der Hamburger Giltpost, 15 Uhr: Hr. Kfm. Langguth, v. Bernsburg, unbest., Hr. Kfm. Küster, v. Baltimore, im H. de Russie, Hr. Hlgskreis. Hensing, von Magdeburg, in Et. Danburg, Herr Kfm. Symont, v. London, unbest., Hr. Kfm. Ahrendt und Leidloff, von Magdeburg, in Nr. 7 u. unbest., u. Hr. Kfm. Schulze, v. Hamburg, unbestimmt.

R a n k ä d t e r Z h o r.

Hr. Kfm. Hornung u. Maffow, von Frankenhäusen, im H. de Bav. Hr. Kfm. Haas, v. Paris, im Blumenberge. Hr. Kfm. Donner, v. Frankfurt a. M., im Strauß. Hr. Graf v. Stollberg, v. Stollberg, im H. de Prusse. Hr. Pastor Schröder nebst Familie, von Artern, bei Henschel. Hr. Negoc. Laurentin, v. Danzig, im H. de Saxe. Hr. Schausp. Schormüller, v. Coblenz, unbest. Hr. Kfm. Müller, v. Grimma, im H. de Pol. Hr. Partic. v. Ofen, von Raumburg, im H. de Russie. Hr. Hlsm. Weinzeig, v. Gisleben, v. Friedrich. Herr Silberarbeiter Klappenbach, von Weisensfels, und Hr. Gerber Theuner, v. Erfurt, im Adler.

P e t e r s t h o r.

Hr. Kfm. Böhner u. Preller, v. Chemnitz, im Kranich u. bei Kluge. Hr. Geh. Rath v. Zedtwitz, v. Dresden, im Adler. Hr. Kammerherr v. Schönborg, v. Altenburg, im deutschen Hause. Hr. Oberamtl. Kröber u. Kühn, von Starkenberg, im bl. Kofse. Hr. Wagenfabr. Herting, v. Zeitz, im deutschen Hause. Hr. Wollhldr. Giesmann, v. Schibbach, im Elebe. Hr. Actuar Gottschalk, v. Schopau, im Kofse.

H o s p i t a l t h o r.

Mad. Philipp, von Grimmitzschau, in der Kugel. Hr. Hlsm. Pollack, v. Liebeschütz, in Nr. 724.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s Z h o r.

Auf der Breslauer Fahrpost: Hr. Kfm. Bink, v. Lützen, im Hotel de Pol., u. Hr. Kfm. Dresden, v. Lissa, unbestimmt.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Hr. Buchhldr. Fleischer, v. hier, v. Dresden zur., Hr. Bahq. Glimeyer, von Dresden, im H. de Saxe. Hr. Negoc. Gidmann, von Konstantinopel, in Nr. 389, Hr. Kaufm. Claffen, v. Lütlich, u. Hr. Commis Pfinkewitz, v. Krakau, unbest.

Die Eisenburger Dilligence.

Hr. Hlgskreis. Meletta, v. Mainz, unbest. Hr. Kfm. Bles, v. Aachen, in Et. Hamburg.

H a l l e ' s c h e s Z h o r.

Hr. Kfm. Wagner, v. Düben, in der Sonne.

R a n k ä d t e r Z h o r.

Der Frankfurter Packwagen, 16 Uhr. Auf der Merseb. Post, 19 Uhr: Hr. D. Appel: Secr. Kühnel, v. Dresden, unbest., Mad. Lorentius, von Altenburg, bei Krieger, Hr. Prediger Schmidt nebst Sohn, v. Ayn, pass. durch, u. Hr. Oberst v. Heineden, v. Ballensdorf, im H. de Russie.

P e t e r s t h o r.

Hr. Kfm. Beehm, v. Zeitz, Hr. D. Immisch, v. Zwenkau, u. Hr. Def. Köhler, v. Rannertdorf, unbest. Mad. Guthheil nebst Tochter, von hier, v. Schneeberg zur. Mad. Müller u. Hr. Kfm. Baumann, v. Schneeberg, bei Lepkau u. Guthheil. Hr. Wollhldr. Weidner, von Gröbe, unbest. Hr. Pastor Ackermann, v. Wallwitz, im Hute.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Kfm. Ulrich, v. Chemnitz, in den 3 Königen. Auf der Nürnberger Giltpost, 18 Uhr: Hr. Buchhldr. Schumann, von hier, v. Altenburg zur. Hr. Commis Hünze, von Hemmendorf, im H. de Pol. Hr. Commis Parodi, v. Torino, Hr. Commis Liebschütz, v. Augsburg, u. Hr. Kfm. Schausfuß, v. Amberg, unbestimmt. Hr. Hlgskreis. Lewi, v. Stuttgart, im H. de Russie, Hr. Postkammerherr Langbein, v. Zelle, unbest. Hr. Hlgskreis. Perotti, v. Posen, im H. de Russie, Hr. Conditor Knoll und Hr. Bahq. Sottl, v. Karlsbad, in Et. Wien, Hr. Kfm. Weimar, v. Reichenbach, in den 3 Königen, Mad. Witter u. Hr. Kfm. Went und Schneider, von Chemnitz, im Horne, in Nr. 375 u. im Hotel garni, Herr Kfm. Dankwarth, von Schneeaerg, in Nr. 400, Hr. Kfm. Pöhlig, von Dresden, unbest., Hr. Pastor Zahn, v. h., v. Penig zur., Hr. Amtshauptm. v. Egldy, v. Zwickau, unbest., Hr. v. Schirnding, v. hier, v. Dresden zur., u. Hr. Graf v. Solms, v. Wildenfels, unbestimmt.

Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Dem. Schmidt und Fr. Buchhldr. Pahn, v. hier, v. Golditz zur.

Hr. Kfm. Meyer, v. Sagungen, in Nr. 659.

Auf der Nürnberger Dilligence, um 8 Uhr: Hr. Fabrikant Gluck, von Chemnitz, in Nr. 422, u. Alles Meyer u. Richter, v. Höttsdorf, in Nr. 285.

Auf der Grimma'schen Journalliere: Dem. Ferchner, Hr. Stadtrichter Richter u. Mad. Panhans, v. Grimma, in Nr. 899 u. unbest.

Hr. Kfm. Hofmann, v. Chemnitz, im Rosenkranz. Hr. Kfm. Wötcher, v. hier, v. Dresden zur. Mad. Uhlig u. Schneider, v. Chemnitz, v. Wappler.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s Z h o r.

Hr. Kfm. Roth, Kof, Schapira u. Ambos, v. Brody, unbest. u. bei Voigt. Hr. Kfm. Schubert, v. Torgau, im H. de Pologne.

H a l l e ' s c h e s Z h o r.

Hr. Stadter: Rath Amstädter, v. Breslau, im H. de Bav. Hr. Kfm. Germann, v. Halle, im H. de Pologne.

Auf der Berliner Giltpost, 12 Uhr: Hr. Kfm. Löwenstein, v. Rastenburg, unbest., Hr. Kfm. Gottschalk, v. Bischofsberg, im gold. Ringe. Hr. Kfm. Jacoby, Meier u. Lewy, v. Johannsburg, Königsberg u. Berlin, unbest., Hr. Kfm. Stadter, Weise u. Hennig, v. Hamburg, Berth u. Wittenberg, im H. de Saxe, Hr. Kfm. Bod, v. Hamburg, u. Hr. D. Ger.: Auscult. Friedrich, v. Zahne, unbestimmt.

Hr. Kfm. Engländer, v. Uhlfeld, im deutschen Hause.

R a n k ä d t e r Z h o r.

Hr. Kfm. Biehler, v. Schmalkalden, im Adler. Hr. Wiedemann, v. Eisenach, u. Hr. Pastor Lechla, v. Meineweh, unbestimmt.

P e t e r s t h o r.

Hr. Kfm. Kof, v. Weida, im Blumenberge. Hr. Pastor D. Weiske, Hr. Hof-Juweller Jäger, Hr. Buchhldr. Commis Eisenkraut u. Hr. D. Jägermstr. Graf v. Beust, v. Altenburg, in Nr. 79, bei Schwarz, Kluge u. im deutschen Hause. Hr. Commis Rehl, v. Ilmenau, im H. de Pol. Hr. Commis Brandes, v. hier, von Altenburg zur. Hr. Major von Neuschütz, von Dresden, im deutschen Hause. Hr. Partic. v. Dittenthal, v. Wien, im Hute.

H o s p i t a l t h o r.

Eine Cigarette von Grimma, um 1 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s Z h o r.

Hr. D. Kohlrusch nebst Gattin, v. hier, v. Zeplitz zur. Auf der Dresdener Nachm.-Giltpost: Sr. Excellenz Hr. Gener.:Leuten. v. Seyfer, v. Dresden, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s Z h o r.

Hr. Graf Borotinsky nebst Gefolge, v. Berlin, im H. de Saxe. Hr. Kfm. Schwalenberg, von Finsterwalde, bei Witweide. Hr. Apoth. Höpfer, v. Gisleben, im Adler. Hr. Kfm. Heynemann, von Ballensdorf, bei Kuhpsahl.

Auf der Röhener Giltpost, 15 Uhr: Hr. Prof. Hartenstein und Hr. Geh. Regier.-Rath v. Blomberg, v. hier, v. Göttingen zur., Hr. Kfm. Dämch u. Schöne, v. Bremen, bei Förster u. unbest., Hr. Kfm. Nagel, v. Gotha, in Et. Berlin, Hr. Kfm. Albers, v. Washington, bei Förster, u. Fr. Baron v. Kettler, v. Dresden, unbest.

Hr. Kfm. Dammann, v. Kassel, bei Günther. Hr. Kfm. Friedrich, v. Lößnitz, unbest.

R a n k ä d t e r Z h o r.

Hr. Kfm. Levi, v. Eckartsberga, b. Forchert. Hr. Leuten. v. Schimmel-pfenig, v. Zeitz, bei Thorschmidt.

Auf der Frankfurter Giltpost, um 3 Uhr: Hr. Kfm. Schillbach, von Schneeberg, in Nr. 330, Mad. Germer, v. Halle, im H. de Pol., Hr. Oberst v. Linker, von Weimar, im H. de Prusse. Hr. Kaufm. Teichmann, v. Erfurt, bei Peter, Hr. Hlgsdiener Lange, v. Spremberg, unbest., Hr. Negoc. Barrow, v. London, bei Tellenburg. Hr. Hlgskreis. Kohn u. Bone u. Hr. Conditor Graf, v. Frankfurt, in Nr. 291, 431 u. unbest., Hr. Kfm. Siebermann, v. Göln, unbestimmt. Hr. Kfm. Klein, v. Barmen, im Blumenberge, Hr. Legations-Rath v. Langgizoll nebst Familie, v. Berlin, im H. de Pol., Hr. Gastw. Starke, v. Raumburg, u. Hr. D. Dumper, von Berlin, unbestimmt.

P e t e r s t h o r.

Hr. Fabr. Schmidt, v. Schmölla, unbest. Hr. Domherr D. Günther, v. hier, v. Sera zur.

B a h n h o f.

Letzte Fahrt von gestern Abends: Dem. Volbeding, v. h., v. Belgern zur., Hr. Kfm. Caro nebst Gattin, v. Breslau, unbest., Hr. Agent Gerischer, von Dresden, im Blumenberge, Hr. Leuten. v. Waggdorf u. Hr. Kammerherr v. Waggdorf, v. Dresden, im H. de Bav., Hr. Kfm. Berger u. Kramer, v. Dschaf u. Magdeburg, in Nr. 324, Hr. Stud. Abt. v. hier, von Torgau zur., u. Hr. Kfm. Anschütz, von Torgau, bei M. Anschütz.

Erste Fahrt von heute, früh um 9 Uhr: Hr. Kfm. Conrad u. Hr. Gutsbes. Schlegel u. Obenaus, v. Dahlen, unbest., Hr. Buchhldr. Hartmann, v. hier, v. Rügeln zur., Hr. Kfm. Schulze u. Schurig, v. Torgau, u. Hr. Apoth. Buchbinder, von Rügeln, unbest., Hr. Rittergutsbes. Stephan, von Martinskirchen, in Nr. 222, Hr. Wittmeister v. Brenzel, v. Pegau, im deutschen Hause, Mad. Dpiz, v. Eisenburg, u. Hr. Lehrer Jänichen, v. Hohenkötter, unbest.